



Tätigkeitsbericht 1999

Anfang des Jahres lud Pro Igel zum „Runden Tisch Igelschutz“ nach Laatzen. Erfahrungen wurden ausgetauscht und neue Ideen entwickelt. Die Besichtigung des Igel-Informations-Zentrums im Igelhaus stand selbstverständlich auf dem Programm.

Die Dauerausstellung wurde im ersten Jahr nach Eröffnung häufig besucht. Sie diente der Aufklärung rund um den Igel bei zahlreichen Führungen für Schulklassen, Vereine, politische Parteien etc., auch ein VHS-Seminar fand im Igelhaus statt. Die Ausstellung war von Januar bis Juni und von Mitte Oktober bis Ende Dezember jeden Samstag und Sonntag von 11-16 Uhr geöffnet. Dabei erhielten wir tatkräftige Unterstützung von Mitgliedern der Igel-Schutz-Initiative Hannover e.V., die im Igelhaus die Ambulanz betreut. Bei dieser Gelegenheit danken wir dem Verein für die gute Zusammenarbeit. Zahlreiche Besucher, darunter Tierärzte, die Leitung des Schulbiologiezentrums in Hannover, NABU- und BUND-Mitglieder äußerten sich lobend über die Einrichtung.

Wir erstellten zwei Ausgaben des „Igel-Bulletin“ in Auflagenhöhe von 4.700 Heften je Ausgabe, die in insgesamt 15 Länder verschickt wurden. Außerdem gaben wir zum Jubiläum den Sonderband „10 Jahre Igel-Bulletin“ mit rund 60 ausgewählten Beiträgen der Zeitschrift aus den Jahren 1989 –1999 heraus.

Nach umfangreichen Vorarbeiten veröffentlichten wir den Abschlußbericht der „Forschungsgruppe Igel“ mit Ergebnissen jahrelanger Freilandbeobachtungen, parasitologischen und bakteriologischen Untersuchungen an in menschlicher Obhut überwinterten Igel. Die Arbeit stellten wir 134 wissenschaftlichen Einrichtungen, Universitäten und 156 Bibliotheken sowie Veterinärämtern zur Verfügung. Wir überarbeiteten die Broschüren „Igel in Not“ und „Igel-Steckbrief“ und druckten Neuauflagen.

Im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen beantragten wir bei der Buchhändler-Vereinigung die ISBN 3-9806708. Auf diese Weise sind unsere umfangreicheren Publikationen auch über Verlagsbuchhandelsverzeichnisse recherchierbar und somit einem größeren Leserkreis zugänglich. Buchhandlungen können Bestellungen nun direkt an unsere Geschäftsstelle Neumünster weiterleiten.

Seit 1999 ist Pro Igel in einigen wichtigen Nachschlagewerken verzeichnet, u.a. im „Taschenbuch des öffentlichen Lebens“ und im „Web-Adressbuch für Deutschland“, das die 5000 besten deutschen Internet-Seiten auflistet.

Wie gewohnt ging eine bundesweite Pressemitteilung zu Herbstbeginn an über 200 Tageszeitungen und wurde über die Vereine lokal weiter verbreitet. Viele Leserbriefe reichten wir zur Richtigstellung falscher Informationen an die Redaktionen. Auch an Verantwortliche von Internet-Seiten wandten wir uns. Entweder redigierten wir deren Igel-Artikel oder lieferten ihnen solche.

Zeitungsartikel über das Igel-Informations-Zentrum und Fernsehberichte nutzten wir insbesondere zur Aufklärung über die Vermeidung von Fehlern bei der Igelpflege.

Am 3. internationalen Treffen der EHRG in London nahm unsere Geschäftsstellenleiterin als Vertreterin von Pro Igel teil. Schon fast Tradition hatte die Versorgung des Tages der Tierärzthelferinnen, der 1999 in Paderborn stattfand, mit unserem Informationsmaterial. Auf Anregung einer Teilnehmerin verteilten wir diese Unterlagen auch an eine große Berufsschulklasse angehender Tierärzthelferinnen in Münster/Westf.

Vorträge zum Thema Igel in Menschenhand hielt die Vorsitzende vor dem Verband Niedersächsischer Tierschutzvereine in Hannover, die stellvertretende Vorsitzende auf der Tagung der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft in Nürtingen. Im Umweltbüro der Stadt Münster fand im Herbst 99 zum dritten Mal ein Beratungsnachmittag zur Igelhilfe statt.

Die interne Stationenliste wurde aktualisiert und zusammen mit dem neuesten Informationsmaterial an alle dort verzeichneten Igelpfleger verteilt. Durch eine Fragebogen-Aktion bemühten wir uns um Datenerhebungen zum Thema Albino-Igel.

Bei einem Urlaubsaufenthalt in Salzburg stand die Vereinsvorsitzende den Vorbereitungen für die Einrichtung einer Igelstation beratend zur Seite, die unter der Leitung des Österreichischen Naturschutzbundes entstehen soll.

Im Auftrag der Vereine und Igelstationen koordinierten wir Großbestellungen von Igel-Schlaf-Boxen aus Kunststoff, die im Ausland günstig erworben werden konnten. Auch Plüschigel beschafften wir für diesen Personenkreis preiswert en Gros.

Im Sommer richteten wir als weitere Informationsquelle einen Faxabruf ein. Dieses Angebot wurde seither bereits 281 Mal genutzt. Bei der Igel-Hotline gab es Veränderungen. Es wurden drei Anschlüsse abgemeldet, so dass wir jetzt noch drei Anrufbeantworter über T-Net in Betrieb haben. Die verbliebenen Anschlüsse können jeweils zwei Anrufe gleichzeitig entgegen nehmen. Die Kapazität blieb somit gewahrt.

Unsere Web-Seite im Internet wurde rund 25.000mal besucht. Sie erhielt wiederholt großes Lob, z.B. „Die beste und schnellste Tierschutzseite im Netz“. Bei unserer Geschäftsstelle trafen aufgrund unserer Internet-Präsenz 500 Anfragen per E-Mail ein. Außerdem haben wir (Geschäftsstelle Neumünster, Redaktion Lindau, Pressereferat Münster, Materialversand Sigmaringen, Vorstand) rund 3100 Briefe, 150 Pakete und Päckchen, 800 Fax-Nachrichten und 850 E-Mails verschickt. Der Erlös aus dem Verkauf von Briefmarken ergab einen beachtlichen Spendenbetrag.